

**29. September Erzengel Sankt Michael VIII. Chor
«Wer ist wie Gott?»**



Der zweite Erzengel, auch er sehr hochgewachsen wie der Gefährte Sankt Gabriel, ist furchtbar in seiner gravitätischen Schönheit. Seine dunkelblonden Haare werden kürzer und lockiger als die der Gefährten. Von robuster Statur, trug seine freie Stirn keinerlei Diadem, aber auf seiner Brust war eine Art grosses goldenes, edelsteinbesetztes Medaillon. Es wurde um den Hals von zwei goldenen Kettchen gehalten. Die darauf eingefassten Steine bildeten Buchstaben, vielleicht einen Namen. Er ist in flammendem Gold gekleidet, ein Gewand, das durch seinen Glanz blendet. Es sieht wie eine helle Flamme aus, die die wendigen, kräftigen

Glieder umhüllte. Von seinen schwarzen, streng blickenden Augen gehen Strahlen aus. Sein Blick ist von solcher Furchtbarkeit, dass er den Sündern und Satan schreckenerregend sein muss. Seine Augen sind seine Waffen. Auch sein Lächeln ist streng und sehr feierlich. Er hat Schild und Schwert abgelegt, auch den breiten Siegermantel, der ihn als Kämpfer und Besieger Luzifers auszeichnet, und kniet gebeugten Hauptes an den Stufen des Thrones Gottes. Alles an ihm ist schlicht und klar und gerade, und die Demut Mariens liegt um ihn wie ein Glorienschein. Sankt Michael hat heute am 29. September seinen Festtag auf Erden und Auszeichnung im Himmel, als Fürbitter der ganzen Menschheit an diesem Tag vor Gottes Thron gerufen zu sein. Einst war er einer der zwölf Erzengel, der Hüter der Erde, ehe Luzifer die Entscheidung aller Engel heraufbeschwor. Auch er, Sankt Michael, wurde damals ins Dunkel gehüllt gleich allen Engeln.

Gott schwieg, und jeder Engel musste für sich bewusst und freiwillig entscheiden, ob er dem jetzt so stummen, verborgenen Gott die Treue halten oder mit Luzifer, dem Lichtträger, ein neues, von Gott «freies» Leben beginnen wollte.

Da war mitten in dieser Ratlosigkeit der Engel Sankt Michael, der mit seinem Ruf: «Wer ist wie Gott?» die anderen zur Besinnung brachte und so die Spaltung: hie Gott – hie Luzifer herbeiführte. Nun war es klares Kämpfen, und Sankt Michael stützte sich nicht auf die eigene Kraft, sondern auf die Kraft Gottes. Ja, er war Gottes Liebe Selbst als die Göttliche Kraft auf den Widersacher und verwandelte ihn damit zur Schlange, zum Drachen, der in den Abgrund stürzte und Tausende und Zehntausende mit sich riss, der noch und noch stürzt bis zum Ende der Zeiten. Dann erst hat er ausgestürzt. Dann erst ist er am tiefsten und gottfernten Punkt der Schöpfung angelangt. Aber Sankt Michael ist nicht umsonst, vom Herrn befohlen, durch den Chor der Mächte des Glaubens hindurchgezogen, um das Ehrenamt eines Hohen Fürsten, Fürsten der himmlischen Heerscharen, anzutreten. **Er hat auf den Chor der Mächte des Glaubens, durch den er zog, abgefärbt, und der Chor der Mächte färbt noch auf ihn ab.** Weil Sankt Michael durch seinen Kampf mit Luzifer am Anfang der Zeiten steht, so stehen auch die Mächte des Glaubens am Anfang, im Grundfundament jedes Menschen.

Und weil Sankt Michael **Kämpfer** ist, so sind es die Mächte des Glaubens auch. Und weil die Mächte des Glaubens für das ganze Sein der Schöpfung stehen vom Anfang bis zum Ende, so steht Sankt Michael nicht nur am Anfang, sondern auch am Ende als der Patron sowohl der Kämpfer als auch der Sterbenden, die er mit starker Hand beschützt vor den letzten und schwersten höllischen Angriffen und hinübergleitet zum neuen Anfang der ewigen Seligkeit, welche die Menschen mit den heiligen Engeln teilen. Die Erzengel haben wohl die zahlreichste «Verwandtschaft», wenn man so die direkten Beziehungen der einzelnen Engel untereinander bezeichnen kann. Direkt über dem Erzengel Sankt Michael stehen der Engel, welcher das Bündnis des Schöpfers mit der Menschheit – im Glauben - trägt, und der Cherub der Bereitschaft. Durch die Mächte reicht die Verbindung Sankt Michaels über die Herrschaften zu den Seraphim; und als Fürst hat er die Throne über sich. Immer aber bleibt er der schlichte, demütige Knecht Gottes, schweigend und voll Kraft des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes. Und so ist Sankt Michael der **Verwalter des siebten Machtbereiches Mariens «Wer ist wie Gott?»**. **Er trägt seiner Königin das Banner der Erlösung voran, das Heroldszeichen des glühenden Schwertes des Wortes Gottes, den Schild der Abwehr des Bösen Feindes.** Und alle Schutzengel der Apostel und der Ecksäulen der Heiligen Kirche begleiten ihn.